



Charakterbeschreibung Stute, Andalusier, 12 Jahre

Zusammenfassung

- die Stute ist ein sehr intelligentes Pferd, aber nur mittelmäßig schnell in der Umsetzung
- sie ist sehr weise und kann mit ihrer Intelligenz Vieles anfangen, auch ohne Förderung
- sie ist ausdrucksstark, neugierig und extrovertiert, trotzdem aber in sich ruhend
- sie ist ein sehr vielschichtiger Charakter
- ein willensstarkes und selbstsicheres Pferd
- sie ist absolut nervenstark
- ein sehr praktisch veranlagtes Pferd
- die Stute kann aber auch sehr eigensinnig sein und und testet durchaus gerne auch dem Menschen gegenüber aus, wer das Sagen hat
- sie ist absolut prädestiniert zur Leitstute, ist sehr führungsstark, dabei aber auch oft kompromisslos und immer konsequent
- die Stute verfügt über einen mächtigen Willen
- sie ist ruhig, konzentriert, mutig und sehr wachsam
- sie verfügt über große Entscheidungsfreudigkeit, will Verantwortung übernehmen

- im Umgang mit dem Menschen ahnt sie bereits im Voraus, was der Mensch will, sie braucht nicht viele Hilfen, lauscht immer, was kommt und braucht eigentlich kaum Aufforderungen
- dieses Pferd will unbedingt geritten werden und muss dahingehend aufgebaut werden - das geht aber schnell, es sind eigentlich keine Vorübungen vonnöten
- man muss der Stute aber immer den Sinn „erklären“, warum man etwas von ihr möchte bzw. warum sie etwas tun soll. Wenn das gelingt, hat man keine Schwierigkeiten.

Empfehlung für den zukünftigen Umgang:

Diese Stute sollte man wirklich täglich beschäftigen. Dabei darf man die Arbeit am Reitplatz nicht zu lange hinausziehen, sonst wird es für sie langweilig und sie verliert die Lust. Ich würde dort oder in einer Reithalle nie länger als max. 20 min. intensiv arbeiten. Dabei wäre wichtig, das Pferd abwechselnd frei und am Zügel oder an der Longe zu arbeiten.

Spazieren gehen macht die Stute stolz und erfüllt ihr den Sinn eines Leitstutendaseins. Auch das Reiten im Gelände ist für dieses durchaus kräftige, aber auch zur Faulheit neigende Pferd eine gute Beschäftigung. Die Faulheit kommt dann zu Tage wenn der Mensch während dem Zusammensein mit dem Pferd zu ehrgeizig die Führungsrolle selbst übernimmt.

Die Führungsmöglichkeit einer Herde in Offenstallhaltung ist sehr empfehlenswert. Die Aufgabe eines Fohlens wäre bei dieser Stute durchaus sinnvoll und würde sie zusätzlich zu ihrer Ganzheit führen. Die Stute hat gute Voraussetzungen für eine Leitstute. Sie ist klar in ihrem Wesen, aber auch kompromisslos. Es sollte nur ein Mensch mit dieser Stute sein. Sie ist nicht für mehrere Menschen im Wechsel geeignet.

Der Mensch sollte darauf achten, immer sehr geschmeidige und harmonische Bewegungsabläufe als Vorbild zu zeigen, da diese Stute gerne und fast automatisch durch Nachahmung lernt.

Bevor man zum Reiten übergeht, sollte die Stute bereits eine sehr gute mentale Verbindung zu ihrem Menschen haben, damit sie nicht in der Berührungssprache durch Abstumpfung an ihre ihrem Wesen eigene Neigung zur Trägheit herangeführt wird. Das Reiten geht dann wie von alleine, denn dieses Pferd möchte dienen.

Das in sich Ruhende dieser Stute bringt seinem Besitzer sehr viel Harmonie und Tiefe im Zusammensein. Zu viel Druck und Gewalt kann dieses Pferd aber auch ohne Ankündigung zu einem plötzlichen „Entledigen seines Unterdrückers“ führen, da noch sehr viel ursprüngliche Züge in diesem Pferd schlummern.

Mit dieser Stute kann man geradezu jedes Ziel verfolgen. Sie ist sehr scharfsinnig und trifft oft auch Entscheidungen, die dem Menschen fern sind, aber das kommt durch das „Wissende“ in diesem Pferd. Sie ist immer überzeugt davon, das Richtige zu tun. Am besten leitet man die Angebote, die einem diese Stute freiwillig macht, einfach in die gewünschte

Lektion um. Dann hat das Pferd das Gefühl, selbst die Welt erfunden zu haben. Das wiederum kann seinem Besitzer sehr viel Freude bringen, sofern dieser an so einem eigenständig handelnden Pferd Freude hat und genau diese Eigenschaften bei ihm auch sucht.